



## Solvejg. Mon Amour

Grandios muss „Solvejg. Mon Amour“, die dritte Inszenierung für „Plan A“ bezeichnet werden. Hausregisseurin **Nicole Schneiderbauer** führte selbst Regie in dieser Fortsetzung des Ibsen-Dramas Peer Gynt. Am neuen Spielort in der Galerie Noah bewegte sie bereits in der Premiere mit ihrer Sicht auf die Dinge die Gemüter. Gebannte Stille herrschte zwischen den Museumswänden, wenn **Isabelle Barth**, **Thomas Prazak** und **Karoline Stegemann** als Ingrid, Peer und Solvejg in Ekstase fallen. Schmerz und Schreie, Berührung und Zärtlichkeit, Flucht und Suche pulsieren performativ vor dem Publikum. Hautnah wechselt Hysterie mit Liebkosung. Im Schauspiel verkörpert, rasen emotionale Spiegelbilder unserer eigenen Erfahrungen vorbei an Gemälden und Skulpturen. Eine einmalige Theaterwelt eröffnet sich hier dem interdisziplinären Ansatz von Barth & Schneider, der – allein vom Körper und nicht vom Intellekt hergehend – der Sinnsucht zu begegnen weiß. Es kann nicht genug Applaus geben für einen Abend, der in Erinnerung bleibt. *Nächste Vorstellungen: 3., 10., 18. Februar, 19.30 Uhr, Galerie Noah*